

Bezirkswahlprogramm

Initiator*innen: Christian Holtorf (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Titel: Ä22 zu Entwurf Bezirkswahlprogramm Treptow-Köpenick

Antragstext

Von Zeile 1354 bis 1355 einfügen:

ermöglichen. Kulturpolitik verstehen wir als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge und als dauerhafte Aufgabe des Bezirks.

Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur sind wichtige Bestandteile der Demokratiebildung und Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Das Sowjetische Ehrenmal im Treptower Park ist Gedenkstätte und Friedhof für rund 7200 sowjetische Soldatinnen und Soldaten. Wichtig ist uns eine historisch ausgewogene Darstellung, die sowohl die Befreiung vom Faschismus als auch die nachfolgende Unterdrückung durch das sowjetische Regime berücksichtigt und damit zu einer dekolonialen und inklusiven Erinnerungskultur in Berlin beiträgt.

Begründung

Gemäß unseres in Treptow-Köpenick im Januar 2026 beschlossenen Antrags "Das Gedenken wachhalten" wollen wir am Sowjetischen Ehrenmal den würdevollen Umgang mit den ums Leben gekommenen Männern und Frauen und ihren Gräbern verbessern und die stalinistisch geprägte Architektur in ihren historischen Kontext stellen.

Zuständig für die denkmalpflegerische Gestaltung ist der Berliner Senat. Deshalb wurde die Forderung auch ins Landeswahlprogramm 2026 aufgenommen. Dort heißt es in Kapitel 4: „Wir verurteilen entschieden den nationalistischen und revanchistischen Missbrauch von historischen Denk- und Ehrenmalen wie sie etwa an sowjetischen Kriegsdenkmälern und Friedhöfen stattgefunden haben. Dort, wo es mit Blick auf die zeitgenössische Forschungslage und Erinnerungskultur erforderlich ist, wollen wir historische Denk- und Ehrenmale angemessen kontextualisieren.“